

# Die Reiseplanung ist in die Karibik verlagert

Ellen Kuhn und Joachim Materna organisieren individuelle Weltreisen. Trotz der Pandemie kommen Anfragen von Kunden. Doch sie müssen vertröstet werden. Für sich selbst hat das Paar indes einen Weg gefunden, das Fernweh zu lindern. Von Caroline Friedmann

Ob türkisblaues Meer und weiße Strände, unendliche Weiten, massive Gebirge oder pulsierende Metropolen: von einer Reise um die Welt träumen viele Menschen. Ellen Kuhn und Joachim Materna aus Backnang haben sich diesen Traum vor etwa acht Jahren erfüllt. Ihre Reise war für die beiden so prägend, dass sie beschlossen, ihr Leben komplett umzukrempeln und auch anderen Menschen ein solch unvergessliches Erlebnis zu ermöglichen.

Sie kündigte ihren Job als Eventmanagerin, er ließ seine Karriere als Kardiologe und Nephrologe hinter sich. 2015 gründeten sie eine Online-Reiseagentur für individuelle Weltreisen. Seit arbeiten die beiden von den schönsten Plätzen der Welt aus, sind immer unterwegs. Um die Reiseplanung für ihre Kunden kümmern sie sich online und telefonisch. „Das hat auch einige Jahre gut funktioniert, wir hatten viele Anfragen und sind extrem gewachsen“, erzählt Ellen Kuhn. Doch die Coronapandemie habe sie, wie viele andere Menschen auf der Welt, dann eiskalt erwischt. Seit März des vorigen Jahres seien die Buchungen ihrer Weltreisen „von 100 auf null“ zurückgegangen. „Wir hatten von heute auf morgen keine Einkünfte mehr und dazu viele Außenstände, weil wir Touren, Unterkünfte und andere Leistungen vor Ort in den jeweiligen Ländern einkaufen“, berichtet Ellen Kuhn. „Das war ein echtes Katastrophenszenario.“

Zu Beginn des Shutdowns in Deutschland vor gut einem Jahr was das Paar auf Bali. Am 15. März, erinnert sich Joachim Materna, hätten sie die Insel aufgrund der Ausbreitung des Virus und der Grenzschließungen verlassen müssen. Sie reisten weiter nach Singapur. „Und dann ging es eigentlich nur noch um Reiserückabwicklungen für unsere Kunden“, sagt Materna. „Wir mussten die Leute natürlich zurückholen, haben Tag und Nacht telefoniert und uns überlegt, wie wir für unsere Kunden und uns möglichst viel Geld retten können. Aber wenn zum Beispiel eine Fluglinie bankrottgeht, bekommt man sein Geld eben nicht unbedingt wieder.“

Zum Glück, sagt Ellen Kuhn, hätten sie genug Rücklagen, um die Krise zu überstehen. Das sei natürlich nicht bei jedem



Sie haben gut lachen: Ellen Kuhn und Joachim Materna agieren zurzeit von Barbados aus.

Foto: privat

der Fall. Eine Fremdenführerin in Tokio etwa, erzählt sie, habe das Geld, das ihr vorab für eine Tour ausbezahlt worden sei, zurückschicken wollen. „Aber dann hätte sie ihre Miete nicht mehr bezahlen können. In Deutschland bekommt man zumindest Hilfe, aber anderswo gehen Existenzen den Bach runter.“

Wann das Geschäft für das Backnanger Paar und viele andere Reiseanbieter wieder anläuft, hängt in erster Linie davon ab, wie sich die Coronapandemie weiterentwickelt. Derzeit, erzählt Joachim Materna, seien er und seine Partnerin vor allem mit Weiterbildungen und dem Beantworten von Anfragen beschäftigt.

„Erstaunlicherweise kommen trotz der Pandemie zwei bis vier Anfragen pro Woche“, sagt Materna. „Manche wollen aber auch einfach wissen, wo sie zurzeit überhaupt hinkönnen.“ Immer häufiger gehe es aber auch um Aufklärung, beispielsweise zur medizinischen Versorgung vor Ort. Das Reisefieber sei zwar bei vielen Men-

schen durchaus spürbar, sagt Ellen Kuhn. „Aber wenn ich jetzt eine 20 000-Euro-Reise für zwei Personen organisieren würde, hätte ich Bauchschmerzen.“ Schließlich könne man derzeit nicht sagen, ob die Grenzen von Ländern, die ein Kunde als Reiseziel gebucht hat, nicht plötzlich wieder geschlossen und Flüge storniert würden. Und Kurzreisen, die spontaner zu planen wären, bieten sie in ihrem Online-Reisebüro nicht an.

Ellen Kuhn und Joachim Materna hoffen, dass sie im Sommer oder Herbst dieses Jahres wieder anfangen können, unvergessliche Traumtore für Kunden zu organisieren – sofern es dann die Pandemielage zulässt. Allerdings, erklären sie, brauche eine individuell geplante Welt- oder Länderreise eine gewisse Vorlaufzeit. Je nach Aufwand liege die zwischen einem Monat und bis zu einem Jahr. Insofern hoffen die beiden, dass sie ihre Kunden 2022 wieder auf Reisen schicken können. Das Paar selbst hat die letzten fünf Mona-

te in Salzburg verbracht. „So lange waren wir seit acht Jahren nicht am selben Ort“, sagt Joachim Materna lachend. Aber das Fernweh hat ihn und seine Partnerin auch in der Coronapandemie nicht losgelassen. Deshalb sind sie Anfang April ins Flugzeug gestiegen – und in die Karibik, nach Barbados, gereist. Dort haben sie ein „Häuschen mit Garten“ angemietet. Arbeiten und Reisen organisieren kann das Paar schließlich von überall auf der Welt. „Hauptsache, es gibt eine stabile Internetverbindung“, erklärt Ellen Kuhn. „Ansonsten leben wir, dort wo wir sind, wie die Einheimischen. Wir lieben es einfach, in der Welt unterwegs zu sein und andere Kulturen kennenzulernen.“

Ihr Aufenthalt in der Karibik sei „erst mal für drei Monate“ geplant, so Kuhn. Wie es dann für das reisefreudige Paar weitergeht, wird sich zeigen.

Das Reisebüro im Netz unter [www.weltreise-traum.com](http://www.weltreise-traum.com)

## Vandalismus in Schorndorf

### Brand am Spielplatz Tannbachhalle

In letzter Zeit häufen sich Beschädigungen an Geräten auf den Spielplätzen in Schorndorf und den Teilorten. An den Osterfeiertagen mussten Feuerwehr und Polizei etwa ausrücken, weil ein Picknicktisch auf dem Miedelsbacher Spielplatz Tannbachhalle in Brand gesetzt worden war. Die Stadtverwaltung bittet die Bürger darum, bei der Benutzung der Spielplätze auf Schäden an den Geräten und anderen Spielplatzgegenständen zu achten und diese unverzüglich zu melden. So könne die Verwaltung die Schäden reparieren oder zumindest absichern.

Erreichbar ist die Verwaltung unter Telefon 0 71 81/602 27 01 oder per E-Mail an [spielplatz@schorndorf.de](mailto:spielplatz@schorndorf.de). Sollten Bürger darüber hinaus aktuell mutwillige Beschädigungen oder unbefugtes Herumschrauben beobachten, sollten sie die Notrufnummer 112 wählen. sk

## Online-Angebot

### Schlagersingen mit Pianist Kai Müller

„Musik liegt in der Luft“ – das ist das Motto bei der nächsten Online-Singstunde mit dem Chorleiter und Pianisten Kai Müller. Er und die Waiblinger Foren Mitte, Süd und Nord laden auf Mittwoch, 14. April, dazu ein, Schlager, andere populäre Melodien sowie Frühlingslieder zu schmettern. Los geht es um 14.30 Uhr.

Zur Teilnahme wählt man sich über die Plattform Zoom ein. Die Zugangsdaten und weitere Informationen sind erhältlich über [martin.friedrich@waiblingen.de](mailto:martin.friedrich@waiblingen.de), [monika.niederkrome@waiblingen.de](mailto:monika.niederkrome@waiblingen.de) und [patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de](mailto:patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de). Ab 11 Uhr wird dann am 14. April eine kurze Technikprobe angeboten, bei der auf Wunsch auch eine telefonische Unterstützung (0 71 51/50 01 26 96) möglich ist. anc

# Besser altern mit der Volkshochschule

Was man dazu wissen muss, verrät Andreas Raether, Chefarzt für Alterspsychiatrie, in einer Online-Vortragsreihe. Von Annette Clauß

Der Anteil der Älteren auf dieser Welt wächst ständig. Trotzdem wissen die meisten Menschen noch viel zu wenig darüber, was das Altern werden so mit sich bringt und was jeder tun kann, um nicht nur alt, sondern auf gute Weise alt zu werden, also möglichst lange gesund zu bleiben. Andreas Raether, der Chefarzt der Klinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie in Winnenden, hat dafür einige Ratschläge auf Lager.

Weil für ihn die Volkshochschulen „der Inbegriff von Bildung der Bevölkerung“ sind, hat er zusammen mit Rebecca Treiber vom Fachbereich Gesundheit der Volkshochschule Winnenden eine Vortragsreihe mit dem Titel „Psychische Gesundheit im Alter“ entwickelt. Die Zielgruppe? „Lieschen und Otto von der Marktstraße sind unsere Zielgruppe“, sagt Andreas Raether, der mit der Vortragsreihe im Online-Format keineswegs nur ältere Menschen erreichen will. Denn auch für Jüngere sei es hilfreich zu wissen, worauf sie sich einstellen müssen, wenn Angehörige und auch sie selbst altern. Wie fühlt sich etwa ein Mensch, wenn er nach einem Schlaganfall nicht mehr sprechen kann? Die Fähigkeit bei Menschen zu fördern, sich in andere zu versetzen, sei eine Aufgabe von Bildung, so Raether.

„Wir sind auf Funktion getrimmt, aber der Zahn der Zeit ist einfach da“, sagt Andreas Raether, der bedauert, dass „es bis heute kein gutes Handbuch dazu gibt, wie man erfolgreich älter werden kann“. Die Informationen dazu müsse sich jeder mühsam aus verschiedenen Quellen zusammensuchen. Eine Alternative dazu ist nun, sich vor den Monitor zu setzen und sich von Fachmann Raether Informationen häppchenweise servieren zu lassen.

„Wenn wir älter werden, kommen immer neue Zipperlein hinzu“, sagt der Me-

diziner: „Die Menschen sollten wissen, was normal ist, wo sie also gelassen bleiben können, und bei was sie reagieren und zum Arzt gehen müssen. Da soll unsere Reihe Hilfe und Orientierung geben.“

Einen Vortrag am 14. April hat er dem Thema „Depressionen im Alter“ gewidmet. „Die Auswirkungen, die eine Depression hat, sind nicht zu unterschätzen“, betont Andreas Raether. Gerade ältere Männer könnten mit altersbedingten Veränderungen oft nicht so gut umgehen wie Frauen und seien „eine Risikogruppe für den Freitod“. Noch viel zu wenig im Fokus stehe auch, welche Auswirkungen eine Depression auf den Körper haben könne. „Eine mittelgradige Depression erhöht die Wahrscheinlichkeit, eine kardiale Erkrankung zu bekommen, um 40 Prozent.“



Der Winnender Chefarzt Andreas Raether hält die Vorträge. Foto: Klinikum

Eine Depression im Alter sei anders als eine in jüngeren Jahren, erklärt Andreas Raether, der nach seinen Vorträgen der Zuhörerschaft auch die Möglichkeit gibt, Fragen zu stellen. Ein weiterer Schwerpunkt in der Vortragsreihe ist das Thema „Sexualität im Alter“.

„Das haben wir reingenommen, weil es sehr wenig Informationen dazu gibt“, sagt Raether – das Thema werde man sachlich behandeln: Welche körperlichen Veränderungen bringt das Altern mit sich? Beim Thema „Seele und Mobilität“ wird Andreas Raether auch über den Aufbau des Gehirns sprechen. Seelische Gesundheit und Bewegung – da herrsche ein extremer Zusammenhang, sagt der Arzt, was sich schon beim Blick auf ein Bild des Gehirns zeige: Die beiden Hirnregionen liegen sehr dicht beisammen. Bewegung sei daher außerordentlich wichtig. Selbst wenn sie aufgrund einer Behinderung nur passiv möglich sei – etwa durch Massage, Bewegung durch andere und Berührung.

## REIHE ZU PSYCHE UND ALTER

Vorträge Am 14. April steht das Thema „Depression im Alter“ im Mittelpunkt. Diese gilt als eine der häufigsten psychischen Erkrankungen bei Seniorinnen und Senioren. Andreas Raether erläutert mögliche Therapien und Hilfen. Weitere Themen sind am 5. Mai „Seele und Mobilität im Alter“, am 2. Juni „Sucht im Alter“, am 30. Juni „Sexualität im Alter“, außerdem „Psychotherapie im Alter“ (28. Juli), „Physiologie des Alterns – körperliche Veränderungen“ (25. August) und „Mein Partner hat Demenz“ (22. September).

Teilnahme Wer bei einem oder mehreren Vorträgen mit anschließender Möglichkeit Fragen zu stellen dabei sein möchte, kann sich bis eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltungen über die Internetseite der Volkshochschule Winnenden anmelden: [www.vhs-winnenden.de](http://www.vhs-winnenden.de). Die Kosten liegen bei sechs Euro pro Termin. Ausführliche Informationen gibt es auch unter Telefon 0 71 95/10 70 23. anc

## Anmeldung für Online-Treffen läuft

### Regionalkonferenz Kultur gibt Impulse

Der Rems-Murr-Kreis ist seit Dezember 2019 Teil des Pilotprojekts „Regionalmanagement/in Kultur“. Das Projekt findet bundesweit erstmals in Baden-Württemberg statt und bietet laut dem Landratsamt neue, umfassende Möglichkeiten, auf die Chancen und den Bedarf der Kulturschaffenden im Landkreis zu reagieren. Am 28. April nun startet das Regionalmanagement Kultur mit einer ersten Regionalkonferenz im Online-Format in die Phase der aktiven Vernetzung der Kulturakteure im Landkreis. Eine Anmeldung ist ab sofort auf der Internetseite [www.rems-murr-kreis.de](http://www.rems-murr-kreis.de) in der Rubrik „Wirtschaft, Bildung und Tourismus“ unter „Regionalmanagement Kultur“ möglich.

Da die Anzahl der Plätze innerhalb der Arbeitsgruppen limitiert ist, empfiehlt das Landratsamt eine frühzeitige Anmeldung. Durch die Coronakrise seien „mehr denn je neue Konzepte und innovative Ideen gefragt, verbunden mit der Möglichkeit, durch Fördermittel finanzielle Engpässe zu überbrücken“, sagt dazu der Landrat Richard Sigel. Bei der Regionalkonferenz Kultur sollen Lösungsansätze identifiziert und besprochen werden. Moderiert wird die Konferenz vom Institut für Kulturmanagement, das in Ludwigsburg sitzt. anc

## Bücherei Leutenbach

### Digitales Programm wurde ausgeweitet

Bekanntere Zeitungen und Zeitschriften online lesen, Filme streamen, Lese- und Sprachförderung für Kinder und Online-Nachschlagewerke nutzen – das alles ist über die Ortsbücherei in Leutenbach ab sofort kostenlos möglich. Im Februar erhielt die Bibliothek die Zusage für das Förderprogramm „Wissenswandel“. Dank dieser finanziellen Unterstützung konnte die Bibliothek unter anderem ihre digitalen Angebote nochmals ausweiten. Diese sind ab sofort online und können von jedem, der einen Ausweis der Bücherei besitzt, völlig kostenlos in Anspruch genommen werden.

Zur Verfügung stehen die folgenden Angebote. „pressreader“ bietet einen Zugang zu mehr als 7000 Zeitungen, Magazinen und Zeitschriften aus aller Welt, die zudem in mehr als 60 Sprachen gedruckt sind. „eKidz“ ist eine App zum Lesenlernen und zur Sprachförderung, die sich für Kinder eignet. „Brockhaus“, das bekannte Nachschlagewerk für eigentlich alle Wissensgebiete, gibt es jetzt auch digital. „filmfreund“ bietet Zugriff auf über 2400 verschiedene Filme, Serien und Dokumentationen. sk

## Fachrat für Integration in Schorndorf

### Auf dass die Stadt eine Heimat wird

Insgesamt 44 Bürger mit einem Migrations- oder Fluchthintergrund haben sich dafür interessiert, beim neuen Fachrat für Integration in Schorndorf mitzuwirken. Das bestätigte den Bedarf eines solchen Gremiums und zeige, dass der Schritt zur Partizipation richtig sei, sagte die Integrationsmanagerin Lena Böhnlein im Gemeinderat. Sieben Bewerber sowie weitere sieben Nachrücker wurden ausgewählt.

Sie kommen unter anderem aus Syrien, Äthiopien, Vietnam oder Kasachstan, engagieren sich in Vereinen und Institutionen, kennen die Herausforderungen beim Thema Integration und wollen dafür sorgen, dass Schorndorf eine Heimat für neue Bürger wird. Komplettiert wird der neue Fachrat für Integration durch fünf Stadträte der verschiedenen Fraktionen sowie fünf fachkundige Personen aus der Integrationsarbeit. Der Gemeinderat hat der Benennung der Mitglieder geschlossen zugestimmt. Die konstituierende Sitzung soll am 20. Mai sein. ibu

## Demonstration in Schorndorf

### Straßen am Freitag teilweise gesperrt

Wegen einer Demonstration werden am Freitag, 9. April, ab 17.45 Uhr Straßen in Schorndorf teilweise gesperrt. Die ausfahrenden Fahrzeuge werden umgeleitet. Die Straßen sollen so lange wie möglich offen gehalten werden, um die Einschränkungen gering zu halten. Folgende Bereiche werden gesperrt: Unterer Marktplatz, Neue Straße, Gottlieb-Daimler-Straße, Rosenstraße, Künkelinstraße, Lange Straße, Friedrichstraße, Wilhelm-Maybach-Straße, Silcherstraße, Aichenbachstraße, Burgstraße, Archivstraße und Johann-Philipp-Palm-Straße. sk